

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Wieczorek,

Erwin

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3252

~~1 AR(RSHA) 566/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pw 72

15/70

Diakete
Sp. A Neukölln 686

geb. gem. Vfg. vom 16. 12. 64 Jle

Personalien:

Name: Erwin W i e c z o r e k
 geb. am 5.3.07 in Berlin
 wohnhaft in Berlin-Rudow, Str. 213 Nr. 4-6

 Jetziger Beruf: Kontrolleur
 Letzter Dienstgrad: KOS und SS-U!Stuf

Beförderungen:

am 1.9.1940 zum Untersturmführer
 am 1934 zum K-Ass. a. Pr.
 am 1936 zum K-Q'Ass.
 am 1938 zum KS
 am 1942 zum KOS
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von Ostern 1913 . . . bis Ostern 1923 m. R.
 von 1923 . . . bis 1925 Kfm. Lehrling
 von 1925 . . . bis 1931 Kfm. Angestellter
 von 1931 . . . bis 1933 erwerblos
 von 14.1.1934 . . . bis 1935 Büroangestellter MdI/II. G.
 von 1935 . . . bis 1945 RSHA Amt I
 von . . . bis
 von . . . bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/~~nein~~

Akt.Z.: Spr. A., Neukölln 686 . . . Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Erwin W i e c z o r e k
Place of birth: 5.3.07 Berlin
Date of birth: 5.3.07 Berlin
Occupation:
Present address:
Other information:

1215480

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43: KS, I C 2, Neue Friedrichstraße 49

*1) Fotokopys. ausgef.
10/12. del.*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

194346

Wiczorek

**Der Reichsorganisationsleiter
der NSDAP.**
Hauptorganisationsamt
München 33



Ortsgruppe Wiesdorf Nr.
Kreis IX. Nr.
Gau Berlin Nr.

Fragebogen
für Parteimitglieder
Stand 1. Juli 1939

Parteistatistische Erhebung 1939

Block 4
Zelle 14

Dieser Fragebogen ist bis spätestens 3. Juli 1939 genau und gut leserlich von jedem Parteigenossen auszufüllen und zum Abholen bereit zu halten bzw. der zuständigen Ortsgruppe zuzustellen. Für Parteimitglieder, die z. Zt. bei der Wehrmacht Dienst tun oder sonst vorübergehend abwesend sind, ist der Fragebogen von der Ortsgruppe, notwendigenfalls mit Hilfe der Angehörigen des Parteimitgliedes, auszufüllen.
Jedes Parteimitglied hat nur einen Fragebogen auszufüllen!

A Personalien und NSDAP.-Mitgliedschaft

1. Familienname: <u>Wiczorek</u>	2. Vorname: <u>Erwin</u>	3. Geburtsdatum: <u>5. 3. 1907</u>
4. Wohnort: <u>Berlin - Wiesdorf - Süd</u>	5. Straße, Platz usw. Nr.: <u>Brandenburger Weg 73</u>	6. Familienstand: verheiratet, ledig, verwitwet, geschieden, gesamt lebend (Nichtzutreffendes streichen)
7. Anzahl der lebend. Kinder davon unter 18 Jahren Falls beide Ehegatten Parteimitglieder sind, ist die Zahl der Kinder nur bei der Ehefrau einzusetzen	8. Sind Sie: gottgläubig , evangelisch, katholisch, Angehöriger einer sonstigen Religionsgemeinschaft, gläubig agnostisch ? Maßgeblich ist die rechtliche Zugehörigkeit (Nichtzutreffendes streichen)	
9. Parteieintritt am: <u>1. 6. 1929</u>	10. Mitgliedsnummer: <u>134 975</u>	11. Goldenes Ehrenzeichen? (Nicht Guehrenzeichen) <u>nein</u> (Nichtzutreffendes streichen)
		12. Blutorden? <u>nein</u> (Nichtzutreffendes streichen)

B Stellung im Beruf

(Zutreffendes ankreuzen)

Parteimitglieder, die hauptsächlich in der Partei, deren Gliederungen oder angeschlossenen Verbänden tätig sind, kennzeichnen dies außerdem durch zusätzliches Ankreuzen in der zutreffenden Zeile 1, 2 oder 3 der Spalte „Hauptamtlich“

		Hauptamtlich		
1. Handarbeiter			a Handwerker	5. Selbständiger Berufsloser (Rentner, Pensionär)
2. Angestellter			b Kaufmann	6. Angehör. ohne Hauptberuf (Studenten usw.) ohne Hausfrauen
3. Beamter im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis	a Lehrer		c Bauer, Landwirt Pächter	6. a) Hausfrau
	b übrige Beamte	<input checked="" type="checkbox"/>	d Freier Beruf	
		4. Selbständig		

C Mitgliedschaft u. Tätigkeit in den Gliederungen, angeschl. Verbänden, Vereinen usw.

(Zutreffendes ankreuzen)

I	Mitglied	darin führend tätig	II	Mitglied	darin führend tätig	III	Mitglied	darin führend tätig	IV	Mitglied	darin führend tätig
1	SA		9	NS.-Frauenschaft		19	NS.-Kriegsopferversorgung		29	Rotes Kreuz	
2	SS	<input checked="" type="checkbox"/>	10	Deutsch. Frauenwerk		20	NS.-Bund D. Technik		30	Feuerschutzpolizei	
3	NSKK		11	NSD.-Studentenbund		21	Reichsnährstand		31	NS.-Reichskriegerbd.	
4	NSFK		12	NSD.-Dozentenbund		22	Reichsluftschutzbund	<input checked="" type="checkbox"/>	32	Berufsverbände	
5	HJ		13	Deutsche Arbeitsfront		23	NS.-Reichsbund für Leibesübungen		33	Sängerbund (Gesangvereine)	
6	BDM		14	NS.-Volkswohlfahrt		24	NS.-Altherrenbund d. D. Studenten		34	Reichskulturkammer	
7	JV		15	NSD.-Ärztebund		25	Reichsb.d. Kinderreich.		35	Konfessionell. Vereine	
8	JM		16	NS.-Rechtswahrerbnd.		26	Volksbd. f. d. Deutschtum i. Ausland		36	Sonstige Vereine	
			17	Reichsbd. d. D. Beamt.	<input checked="" type="checkbox"/>	27	Kolonialbund		37		
			18	NS.-Lehrerbund		28	Technische Nothilfe		38		

170 E
VI.39 7000000

D Tätigkeit als Polit. Leiter, Leiterin d. NS.-Frauensh., Walter, Walterin od. Wart

Nur auszufüllen von zur Zeit tätigen Politischen Leitern, Leiterinnen der NS.-Frauensh., Waltern, Walterinnen oder Warten!

Sofern mehrere Aufgaben in Personalunion erfüllt werden, ist nur ein Amt oder Sachgebiet anzugeben. Welche Tätigkeit einzutragen ist, soll jeder auf Grund der höchsten politischen Dienststellung oder des Umfanges der Arbeit oder der Wichtigkeit der Tätigkeit selbst bestimmen!

1. Dienststelle, in der die Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. Ortsgruppe, Ortsverwaltung DAF, Kreisfrauenschaftsleitung, Gauamtsleitung für Volkswohlfahrt usw.):

2. Genaue Angabe des Amtes, der Abteilung oder des Sachgebietes (z. B. Organisation, Kasse, Propaganda, Zellenleiter, Blockobmann):
(Nicht sonstige nachgeordnete Stellen benennen!)

3. Dienststellung (nicht Dienstrang!) (z. B. Leiter eines Amtes, Leiter einer Stelle, Leiter einer Abteilung, Zellenwarter, Blockleiter):

4. Wie wird die vorgenannte Tätigkeit ausgeübt?
Hauptamtlich — ehrenamtlich
(Nichtzutreffendes streichen)

5. Wird der angegebene Dienst innerhalb der Wohn-Ortsgruppe ausgeübt ja — nein (Nichtzutreffendes streichen)	Wenn nein, in welcher	
	a	Ortsgruppe: (Ortsverwaltung)
	b	Kreisleitung: (Kreisverwaltung)
	c	Gauleitung: (Gauverwaltung)

E Dienstkleidung und eigene Ausrüstung als Politischer Leiter

An Dienstkleidung und eigener Ausrüstung sind vorhanden:
(Zutreffendes ankreuzen)

		a	b
		braun	grau
1	Stiefel (schwarz)		
2	Schuhe und Gamaschen		
3	Diensthose (hellbraun)		
4	Dienstbluse (hellbraun)		
5	Dienstrock (hellbraun)		
6	Dienstmantel		
7	Dienstmütze Wehrmachtsschnitt IV		
8	Leibriemen (hellhavannabr. 60 mm br.)		
9	Pistole PPK. mit Tasche		
10	Kochgeschirr		
11	Brotbeutel und Feldflasche		
12	Tornister		
13	Zeltbahn		

F Sportabzeichen

(Zutreffendes ankreuzen)

1	SA-Sportabzeichen (Wehrsportabzeichen)	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Reichssportabzeichen	<input checked="" type="checkbox"/>

Ich versichere, alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht zu haben.

Olwin Weitzner
Unterschrift

Bln.-Kienhof den *9. Juli* 1939.

Fragebogen eingesammelt und überprüft: <i>Bln.-Kienhof</i> den <i>12.8.</i> 1939 <i>Uppoll Zu U.</i> Unterschrift	Bearbeitungsvermerk der Ortsgruppe oder Kreisleitung: <i>29. Aug. 1939</i> den <i>29. Aug.</i> 1939 <i>Gittwald</i> Unterschrift	Raum für weitere Bearbeitungsvermerke
--	---	---------------------------------------

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.			Dienststellung	von	bis	h'aml.
II' Stuf.	1.9.40	S.D.	1.9.40-			Eintritt in die <i>SS</i> : 24.7.39.	310279				
0' Stuf.						Eintritt in die Partei: 1.6.39.	134945				
hpt' Stuf.						Erwin Wiczorek					
Stubaf.						Größe: 1,78	5.3.07. 1300.	Geburtsort: Berlin			
0' Stubaf.						<i>SS</i> -3.A. 172 003		SA-Sportabzeichen b1			
Staf.						Winkelträger: *		Olympia			
Oberf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
Brief.						Blutorden		Fahrabzeichen			
Gruf.						Gold. <i>SS</i> -Abzeichen		Reichsportabzeichen b1			
0' Gruf.						Gold. Parteiabzeichen		D. L. R. G.			
						Gauehrenzeichen		<i>SS</i> -Leistungsabzeichen			
						Totenkopfung *		D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>vh.</i> 19.12.36.		Beruf: <i>techn. Kaufmann</i> <small>erlernt</small>		Krim.-sekretär <small>lehrt</small>		Parteitätigkeit:										
	Ehefrau: <i>Rosa Stark</i> 22.3.15. Berlin <small>Mädchenname Gebortstag und -ort</small>		Arbeitgeber: <i>Gestapo Berlin</i>														
SS-Strafen:	Parteiogenoffin: Tätigkeit in Partei:		Volkshule <i>5. Kl.</i>		höhere Schule <i>II</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):										
	Religion: <i>evgl.</i> R. A.		Fach- od. Gew.-Schule <i>1. Kl.</i>		Technikum												
	Kinder: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>1</td><td>23.12.37</td><td>4.</td><td></td></tr><tr><td>2.</td><td></td><td>5.</td><td></td></tr><tr><td>3.</td><td></td><td>6.</td><td></td></tr></table>		1	23.12.37	4.			2.		5.		3.		6.		Handelschule	
1	23.12.37	4.															
2.		5.															
3.		6.															
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Sprechrichtungen:		Sprachen: <i>evgl.</i>													
		Ahnennachweis:		Lebensborn:													

7

<p>St. i. k. r. p. s. : von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>HJ:</p> <p>SA: 1.6.29. - 31.12.29.</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Aemter:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit: England (London) 5.30. - 9.30.</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>W-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärzche:</p> <p>Sonstiges:</p>

1 AR (RSHA) 566/64

V.

1) Vermerk:

In dem Verzeichnis für Leih-Verausgaben -S. 54- (Hauskartei 1939/41) ist als Dienststelle des Wieczorek das Ref. IV E genannt, das nach dem GVPL. des Gestapa vom 1.7.39 mit "Etatsangelegenheiten und Bewirtschaftung des Kraftfahr-, Waffen-, Flug-, Fernmelde - und Fernschreibwesens" befaßt gewesen war.

Nach dem Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 war er Angeh. des Ref. I C 2. Sachgebiet des Ref. war nach dem GVPL. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPL. v. 1.3.41 "Körperschulung und milit. Ausbildung". Ein Spruchkammerverfahren - Spr. A. Neukölln 686 - war gegen W in Berlin anhängig.

2) Spruchkammerakten - Spr. A. Neukölln 686 -, betreffend Erwin Wieczorek, bei der Senatsverw. f. Inn. in Berlin erfordern.

3) 15. X. 1964

B., den 25. Sept. 1964

202/1 Schm
Ref. 99.9.64
Hessel + able h

1 AR (RSHA) 566 /64

Abteilung I
 11 - KJ 2
 Eingang: 26. OKT. 1964
 Tgb. Nr.: 3669/64-N
 Krim. Kom.: V
 Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

Ro 27
101

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 12. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Jelle

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

I 1 - KI 2

Berlin, den 29.10. 1964

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Erwin Wiczovek*
Az. *686*, wurden *2* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *2* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *134.14*
- b) *1* Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

Junker, W. W.
.....

Spruchausschuß

Berlin, den 1.8.1950

Schr/Rt

Neukölln von Gross - Berlin
Neukölln, Mahlowerstr. 23/24

-686/49-

A

Spruchentscheid

In dem Verfahren

gegen Herrn Erwin W i e z o r e k

wohnhaft: Rudow, Künepickerstr. 110 b/Richter

jetzt: Hertzblattweg 17

geboren am: 5.3.1907 zu: Berlin

hat der Spruchausschuß Neukölln, bestehend aus

- 1. Frau W o l f f als Vorsitzenden
- 2. Frau Weimar als Beisitzer
- 3. Herrn Hoffmann als Beisitzer

1.8.1950

auf die mündliche Verhandlung vom folgendes erkannt und verkündet:

1. Der Betroffene unterliegt den Bestimmungen § 4 ~~IX~~ II ~~XXIX~~ der Anordnung der Alliierten

Kommandantur Berlin BK/O (49) 25 vom 16. Februar 1949 (VOBl. 1949 Teil I Seite 71) in Verbind. mit § 8 der Anordnung BK/O (49) 72 v. 5.4.49 (VOBl. 1949 Teil I, S. 122)

2. Er wird von den in der Anlage A I a-c der Anordnung aufgeführten Sühnemaßnahmen für die Zeit vom 24.2.1949 bis 23.2.1952 betroffen. (Mit Rücksicht auf die 3 Jahr. KZ-Haft in Sachsenhausen wurden 18 Monate abgerechnet, so dass die Frist am 23.8.1950 abläuft.)

3. Es wird gegen ihn eine Geldstrafe von DM West festgesetzt.

(2% vom geschätzten Vermögenswert von
4. Außerdem hat er eine Entnazifizierungsgebühr in Höhe von DM West zu zahlen. Die Entnazifizierungsgebühren sind durch die bezahlten Gebühren abgegolten.

5. Die Kosten des Verfahrens werden ihm auferlegt. sie betragen 50.-- DMW.

6. Begründung:

Der Betroffene beantragte am 24.2.1949 bei der Entnazifizierungskommission Berlin - Neukölln seine Rehabilitierung. Der Antrag wurde abgelehnt.

Die gegen die Ablehnung eingelegte Berufung wurde verworfen. Der Betroffene unterliegt somit auf Grund des § 4 Abs. II der Anordnung BK/O (49) 25 in Verbindung mit § 8 der Anordnung BK/O (49) 72 den Strafbestimmungen der Anlage A ersterer Anordnung in voller Höhe. Die in Teil I der Anlage aufgeführten Strafen waren daher für die Dauer von 3 Jahren, beginnend mit dem 24.2.1949 zu verhängen. Ein Vermögen ist nicht vorhanden.

Gemäss Teil II der Strafbestimmungen war eine Geldstrafe nicht zu

Berlin, den 1.8.1950

h.w.

Der Vorsitzende:

gez. W o l f f

Die vorstehende Entscheidung ist seit dem 1.8.1950 rechtskräftig.

Die von dem Betroffenen zu tragenden Kosten des Verfahrens werden auf 50.-- DM West V festgesetzt.

Berlin, den 1.8.1950

Der Vorsitzende:

gez. W o l f f

Am wurde eine vollstreckbare Ausfertigung erteilt und der Vollstreckungsbehörde übersandt.

Berlin, den

Der Vorsitzende:

verhängen.
Eine Prüfung der politischen Belastung erfolgte durch den Ausschuss n
Sie konnte unterbleiben, da sie gemäss obiger Anordnung ohne Einfluss
di Höhe der Strafe gewesen wäre.
Die Entnazifizierungsgebühr ist durch die bereits bezahlten Gebühren
golten.
Die Verwaltungsgebühren wurden mit 50.-- DMW festgesetzt.

D.U.

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Berlin, den 5.11.1964

Vermerk:

Herr **W i e c z o r e k** wurde heute schriftlich für den
10.11.1964, 08.00 Uhr, vorgeladen.

Belle G
(Bellach), KM

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Kontrolleur

Erwin W i e c z o r e k ,
5.3.1907 Berlin geb.,
Berlin 47, Straße 213, Nr. 4/6 wohnh.,

und erklärt, mit dem Gegenstand seiner Vernehmung vertraut gemacht, folgendes:

In den Jahren 1931 bis 1934 war ich erwerbslos. Durch meine Beziehungen zu Parteifreunden wurde ich ^{am} 14.1.1934 als Büroangestellter beim MdI/II G angestellt. Dort versah ich für ca. 1 Jahr reinen Verwaltungsdienst. Da ich Interesse hatte zur Kriminalpolizei überzutreten, besuchte ich neben meiner Verwaltungstätigkeit ein^{en} K-Lehrgang. Nach Abschluß des Lehrganges wurde ich als K-Ass. a. Pr. weiterbeschäftigt.

Zum Aufgabengebiet der Dienststelle II G des MdI befragt, erkläre ich, daß ich dort Vermerke und Verfügungen ausarbeitete, die Vorgänge von Deutsche im Ausland betrafen. Also diese Dienststelle nahm Interessen Deutscher im Ausland wahr.

Etwa im Jahre 1935 kam ich in die Abteilung eines Amtmann Lawrenz, der die Pers.-Stelle im Gestapa leitete. Hier verblieb ich nur kurze Zeit, um dann zur Dienststelle eines gewissen KK Dr. Dr. K ü s s n e r, in der Prinz-Albrecht-Str., zu stoßen. Hier versah ich etwa für 1/4 Jahr den Dienst eines Tagebuchführers der Dienststelle K ü s s n e r, deren Namen und Aufgabenbereich ich nicht mehr genau angeben kann. Etwa im Jahre 1936/37 versah ich unter KK S o m m e r Karteidienst. Bei dieser Dienststelle wurden Personen überprüft, die in Rüstungsbetrieben arbeiteten bzw. dort eingestellt werden sollten. Zur Überprüfung dieser Personen wurden die verschiedensten Karteien in Anspruch genommen, um in spionagepolizeilicher-, politischer- und strafrechtlicher Hinsicht sicher zu gehen.

Mir ist noch bekannt, daß in das Aufgabengebiet der Dienststelle S o m m e r, deren genaue Bezeichnung ich ebenfalls

nicht angeben kann, die Postüberwachung fiel. Mir ist weiterhin bekannt, daß die Postüberwachung auf Antrag anderer Dienststellen des Gestapa durchgeführt wurde.

Im Jahre 1936 wurde ich zum K-O'Ass. ernannt und im November 1938 zum KS. KOS und SS-U'Stuf wurde ich im Jahre 1942.

Etwa im Jahre 1938/39, nachdem die Umstellung und Neugliederung erfolgt war, wurde ich zur Dienststelle RSHA Amt I A 5

versetzt. Dort versah ich zusammen mit dem K-Bezirkssekretär H a s e (phn), der jedoch in jedem Falle für die Vorgänge federführend war, folgendes Aufgabengebiet: Die Dienststelle war für die Neueinstellung von Hilfskräften (Putzfrauen, Handwerkern aller Art, Stenotypistinnen) zuständig. Ferner wurden Disziplinar-Sachen der RSHA-Angehörigen bearbeitet.

Es kann etwa im Jahre 1939 gewesen sein, als ich einen mir durch den Sport bekanntgewordenen SS-H'Stuf Ernst

H o h m a n n wiedersah. H o h m a n n war bei der Dienststelle I C und leitete die Sportabteilung Schwerathletik, die zum Amt für Leibesübungen gehörte. Da ich Interesse hatte dort als Sportsachbearbeiter unterzukommen, wurde ich im Jahre 1939 zunächst dorthin abgeordnet, um schließlich später zum Amt I C 4 (Boxen) versetzt zu werden. Bei dieser Dienststelle oblag es mir, interessierte Beamte, SS- und SD-Angehörige im Boxen auszubilden. Diese Tätigkeit übte ich bis zum März 1945 aus.

Leiter der Dienststelle I C war SS-Staf Frhrr E d l e r von D a n i e l s. Kurz vor Kriegsende schloß ich mich hier in Berlin der 5. PD an und geriet am 5.5.1945 in russische Kriegsgefangenschaft.

Ich bin bisher weder als Zeuge noch als Beschuldigter zu einem NS-Verfahren gehört worden.

Geschlossen:

.....selbst.....gelesen, genehmigt, unterschrieben

Bellach
(Bellach), KM

Ernst Hohmann / Wr
.....

*Mitschreiben
H. 1945/1946*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3669 / 64-N-

1 Berlin 42, den ¹⁰.11.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen:

11. NOV. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 11 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenbin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

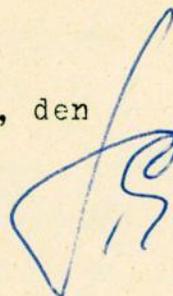
Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten Funif - 686 - an Df. 10 trennen. (verschlossen, mit Empfangsbeleganten)
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 3. Als AR-Sache weglegen.
- ✓ 6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

zu 2) BA gegen EB
gebr.

3) est 22. Dez. 1964 Lee


16.7.1964

1 AR (RSHA) 566 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

Ober

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

17. JAN. 1967

Ober
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27. 2. 67

Winder, StA.

2. Hier austragen

Le